



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Ausz dem .lxxij. psalm.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

ewigkeyt/ Mir ist gut das ich an got hange/  
vnd mein hoffnung in got setze.

¶ Auß dem. lxxij. psalm.

¶ Du hast in deiner stercke dz meer befferigt.  
Du hast die hewbter d̄ dracken in dē wassern  
zerschlagen. Du hast die hewbter des drackē  
zerbrochē. Du hast in den volckern der Mo-  
ren zu einer speyse gegeben. Du hast die brun-  
nen vnd peche zerrissen/ du hast die fließende  
wasser Lthan auß getrucknet/ Der tag ist dein  
vnd die nacht ist dein/ du hast die morgē rote  
vnd die Sonnen gemacht/ Du hast alle ende  
des erdtreychs gesetzt. Du hast den Sommer  
vnd den Lentzen geschaffen.

¶ Auß dem. lxxv. psalm

¶ Du bist schrecklich/ vñ wer wirt dir wißten?

¶ Auß dem. lxxvi. psalm

¶ Welcher got ist so groß/ als vnser got? Du  
bist der got der wunderwerck thut. Du hast  
dein stercke in den volckern bekant gemacht.  
Du hast in deinem arm dein volcke rloset/ die  
kinder Jacob vnd Joseph.

¶ Auß dem. lxxvij. psalm

¶ Der herz hats gehört/ vñ verzogen. Un̄ dz  
feuer ist in Jacob angezündt/ vñ der zorn ist in  
Israel auffgestigen/ dan sie habē in got nicht  
geglaubt/ noch in sein heyl yr hoffnüg gesetzt.  
Un̄ sie habenn zu gedechtnuß gefürt das got  
yr helffer ist vñ der hoch got ist yr erloser.

¶ Auß dem. lxxviii. psalm

L Oherz